

**Modulhandbuch**  
des Studiengangs  
**Kunst – Pädagogik – Therapie**  
mit dem Abschluss  
**Bachelor of Arts**



Zeichnung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-KPT-01	150 h	6	1.-2. Semester	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 66 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Bereich des Naturstudiums und der Sachdarstellung, der perspektivischen und figürlichen Zeichnung sowie im Anfertigen von Skizzen und Entwurfszeichnungen. Sie haben Erfahrungen mit einer Vielfalt an Zeichenmitteln, darunter neben der klassischen Bleistiftzeichnung auch mit Federzeichnung, Pinselzeichnung, dem Arbeiten mit Kreiden und Kohle sowie dem Studium der gemischten Techniken. Sie haben darüber hinaus einen ausdifferenzierten Ansatz eines persönlichen Zeichenstils gefunden, und bewusst eine Zeichnungsserie bestehend aus mindestens drei Arbeiten ausgearbeitet. Die Studierenden können Qualitäten von Zeichnung unterscheiden und auch auf ihre eigenen Arbeiten bezogen verbalisieren; sie kennen Grundkonzeptionen und Probleme zeichnerischer Übersetzung von sichtbarer Wirklichkeit. Durch das Anlegen eines Skizzenbuchs verschriftlichen sie ihren Lernverlauf und ihre persönlichen Erfahrungen während des Seminars.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturstudium und Sachzeichnen</li> <li>- perspektivisches Freihandzeichnen</li> <li>- figürliche Zeichnung</li> <li>- Skizze und Entwurfszeichnung</li> <li>- Linie, Fläche, Schraffur, Hell-Dunkel, Komposition</li> <li>- experimentelles Zeichnen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Kenntnis grundlegender Techniken des Zeichnens				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Diemut Schilling				

Malerei					
Kennnummer BA-KPT-02	Workload 150 h	Leistungs- punkte 6	Studien- semester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 66 h	<b>Modular</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Bildaufbau in Form und Farbe, kennen materielle und gestalterische Grundlagen der Malerei und können Bildintentionen sowohl gegenständlich wie ungegenständlich realisieren. Sie erlernen grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen bildnerischen Techniken in konzentriertem und regelmäßigem bildnerischen Arbeiten. Die Studierenden kennen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Sie können malerische Qualitäten unterscheiden und auch auf ihre eigenen Arbeiten bezogen reflektieren und verbalisieren. Durch das Anlegen eines skizzenhaften Werkstagebuches verschriftlichen sie ihren Lernverlauf und ihre persönlichen Erfahrungen während des Seminars.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Farbenlehre, Komposition</li> <li>- Malmaterialien und Farbaufträge</li> <li>- Bildaufbau in Form und Farbe</li> <li>- gegenständliche und ungegenständliche Bildkonzepte</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Kenntnis grundlegender Techniken der Malerei				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Beatrice Cron				

Plastik/Skulptur					
Kennnummer BA-KPT-03	Workload 150 h	Leistungs- punkte 6	Studien- semester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 66 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden verfügen über handwerkliche, technische und gestalterische Grundlagen in additiven wie subtraktiven plastischen Verfahren mit verschiedenen Materialien. Sie kennen die Grundlagen eines Positiv-Negativ-Abgussverfahrens mit mehrteiliger sowie auch mit verlorener Form und die Handhabung der jeweiligen Techniken bezogen auf die Gussmassen Gips und Wachs als Vorform für einen klassischen Bronzeguss. Grundkonzepte räumlicher Gestaltung und Komposition im Kontext von Skulptur sowie auch Rauminstallation und Assemblage sind ihnen vertraut und sie können eigene bildhauerische Intentionen realisieren. Die Studierenden können plastische Qualitäten unterscheiden und auch auf ihre eigenen Arbeiten bezogen verbalisieren. Durch das Anlegen eines skizzenhaften Werkstagebuchs verschriftlichen sie ihren Lernverlauf und ihre persönlichen Erfahrungen während des Seminars.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- handwerkliche und gestalterische Grundlagen in verschiedenen Materialien (z.B. Ton, Holz, Gips, Pappe, Draht)</li> <li>- Grundkonzepte räumlicher Gestaltung mit oder aus dem Material</li> <li>- additive und subtraktive Verfahrensweisen, Installation, Assemblage</li> <li>- Formenlehre, Raumkomposition, Raumwirkung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Kenntnis grundlegender Techniken der Bildhauerei				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Johannes Brunner				

Druckgrafik					
Kennnummer BA-KPT-04	Workload 100 h	Leistungs- punkte 4	Studien- semester 2.Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 63 h (6 SWS)	<b>Selbststudium</b> 37 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden verfügen über handwerkliche und gestalterische Grundlagen in Verfahren des Hoch-, Flach- und Tiefdrucks, kennen dessen spezifische Kompositions- und Ausdrucksweisen und können erste eigene Bildintentionen realisieren. Die Studierenden können grafische Qualitäten unterscheiden und auch auf ihre eigenen Arbeiten bezogen reflektieren und begründen; sie kennen Grundkonzeptionen der druckgrafischen Techniken wie Monotypie, Kaltnadel, Aquatinta, Aquaforte, Mezzotinto, Weichgrundverfahren und Absprengtechniken und den handwerklich soliden Umgang mit Werkzeug, Chemikalien, sachgerechter Papierhandhabung und nachhaltiger Werkstattordnung. Darüber hinaus haben sie durch experimentelle Techniken im Flachdruck jeweiliges Materialverhalten bei kombinatorischen Techniken wie Direktdruck mit Collagematerial, Einarbeitung von farbigen Gründen sowie Mehrfarbfarbaufrage auf einem Druckstock (Kombination Hoch- mit Tiefdruck) einschätzen und gezielt zu nutzen gelernt. Durch das Anlegen eines skizzenhaften Werkstagebuchs verschriftlichen sie ihren Lernverlauf und ihre persönlichen Erfahrungen während des Seminars.</p>				
3	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- handwerkliche und gestalterische Grundlagen in Verfahren des Hoch-, Flach- und Tiefdrucks</li> <li>- Linie, Fläche, Form, Kontraste als Gestaltungsmittel der Druckgrafik</li> <li>- experimentelle Drucktechniken</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Kenntnis grundlegender Techniken der Druckgrafik				
6	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
7	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
8	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
9	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Diemut Schilling				

Neue Medien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-KPT-05	150 h	6	1.-2. Semester	Jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 66 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über aufnahmetechnische und bildgestalterische Grundlagen in der Fotografie. Sie kennen Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung und können erste eigene Bildintentionen realisieren. Sie kennen die Grundfunktionen der digitalen Bildbearbeitung. Sie kennen Grundkonzeptionen und Haltungen in der Fotografie, sowie die unterschiedlichen digitalen und analogen Aufnahmetechniken und ihre künstlerische Relevanz. Die Studierenden können Qualitäten in der Fotografie und fotografische Genres differenziert analysieren und auch auf ihre eigenen Arbeiten bezogen reflektieren und begründen. Sie haben sich mit der Ethik der Fotografie in Bezug auf das Abbilden anderer Menschen auseinandergesetzt. Durch das Anlegen eines skizzenhaften Log-Buchs verschriftlichen sie ihren Lernverlauf und ihre persönlichen Erfahrungen während des Seminars.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Aufnahmetechnik und Bildgestaltung, Bildsprache, künstlerische Strategie in der Fotografie - digitale Bildbearbeitung, Farbkorrektur, Auswahl, Druck, Präsentation - Konzeptionen und Haltungen der Fotografie, Kennenlernen unterschiedlicher fotografischer Positionen				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Kenntnis grundlegender Techniken von Fotografie und Neuen Medien				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Bewegung und Sprache					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-KPT-06	200 h	8	1.-3. Semester	jährlich	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 116 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Erfahrungen und darstellerische Gestaltungsfähigkeiten in prozesshaften künstlerischen Arbeitsformen. Sie können Sprache und Körper zur Realisierung nicht objektgebundener Ausdrucksintentionen einsetzen. Die Studierenden können Qualitäten allgemeiner performativer künstlerischer Ausdrucksweisen unterscheiden und verbalisieren und auch auf ihre eigene Arbeit bezogen reflektieren und begründen; sie kennen Grundkonzeptionen darstellerischer und prozesshafter Ausdrucksformen. Die Studenten verfügen über sprachliche und körpersprachliche Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten und können sie im pädagogischen sowie therapeutischen Kontext kommunikativ einsetzen und reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen performativer Gestaltung von Zeit und Raum</li> <li>- körperliche Koordinationsfähigkeit, gestischer und mimischer Ausdruck</li> <li>- sprachliche Gestaltung von künstlerischen performativen Prozessen und konkreten Kommunikationssituationen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Künstlerische Eignung, Erfahrungen im körperlichen und sprachlichen Ausdruck				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Ulrich Maiwald				

Künstlerisches Projekt I					
Kennnummer BA-KPT-07	Workload 300 h	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen, künstlerische Übungen, Atelierarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 105 h (10 SWS)	<b>Selbststudium</b> 195 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden können wahlweise zu einem der Rahmenthemen „Natur“, „Mensch“ oder „Gesellschaft“ ein eigenes künstlerisches Konzept entwickeln, dieses theoretisch verorten und mit adäquaten künstlerischen Mitteln realisieren und angemessen präsentieren. Sie können hierzu notwendige gestalterische Vertiefungen erarbeiten sowie ihren Arbeitsprozess und ihr Ergebnis begründen und in Bezug auf die gewählte Thematik reflektieren. Durch den permanenten Perspektivwechsel zwischen Praktizierendem und Betrachtendem erleben die Studierenden ihren persönlichen Lern- und Kreativitätsrythmus und die damit verbundene psychische Dynamik. Somit erwerben sie die Grundlagen für Kompetenzen im Bereich Methodik, Didaktik, Motivation und Selbstkritik.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Konzeption, Realisierung und Präsentation eines künstlerischen Projekts zum selbst gewählten Rahmenthema in selbst gewähltem Medium (Atelierarbeit) - Erarbeitung und Vertiefung notwendiger gestalterischer und technischer Fähigkeiten				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag und Gespräch; künstlerisch-praktische Übung; betreute Atelierarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, erste Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge) -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Künstlerisches Projekt II					
Kennnummer BA-KPT-08	Workload 300 h	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen, künstlerische Übungen, Atelierarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 105 h (10 SWS)	<b>Selbststudium</b> 195 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden können wahlweise zu einem der Rahmenthemen „Natur“, „Mensch“ oder „Gesellschaft“ ein eigenes künstlerisches Konzept entwickeln, dieses theoretisch verorten und mit adäquaten künstlerischen Mitteln realisieren und angemessen präsentieren. Sie können hierzu notwendige gestalterische Vertiefungen erarbeiten sowie ihren Arbeitsprozess und ihr Ergebnis begründen und in Bezug auf die gewählte Thematik reflektieren. Durch den permanenten Perspektivwechsel zwischen Praktizierendem und Betrachtendem erleben die Studierenden ihren persönlichen Lern- und Kreativitätsrythmus und die damit verbundene psychische Dynamik. Somit erwerben sie die Grundlagen für Kompetenzen im Bereich Methodik, Didaktik, Motivation und Selbstkritik.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Konzeption, Realisierung und Präsentation eines künstlerischen Projekts zum selbst gewählten Rahmenthema in selbst gewähltem Medium (Atelierarbeit) - Erarbeitung und Vertiefung notwendiger gestalterischer und technischer Fähigkeiten				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag und Gespräch; künstlerisch-praktische Übung; betreute Atelierarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, erste Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge) -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Künstlerisches Projekt III					
Kennnummer BA-KPT-09	Workload 300 h	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen, künstlerische Übungen, offene Atelierarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 105 h (10 SWS)	<b>Selbststudium</b> 195 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden können wahlweise zu einem der Rahmenthemen „Natur“, „Mensch“ oder „Gesellschaft“ ein eigenes künstlerisches Konzept entwickeln, dieses theoretisch verorten und mit adäquaten künstlerischen Mitteln realisieren und angemessen präsentieren. Sie können hierzu notwendige gestalterische Vertiefungen erarbeiten sowie ihren Arbeitsprozess und ihr Ergebnis begründen und in Bezug auf die gewählte Thematik reflektieren. Durch den permanenten Perspektivwechsel zwischen Praktizierendem und Betrachtendem erleben die Studierenden ihren persönlichen Lern- und Kreativitätsrythmus und die damit verbundene psychische Dynamik. Somit erwerben sie die Grundlagen für Kompetenzen im Bereich Methodik, Didaktik, Motivation und Selbstkritik.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Konzeption, Realisierung und Präsentation eines künstlerischen Projekts zum selbst gewählten Rahmenthema in selbst gewähltem Medium (Atelierarbeit) - Erarbeitung und Vertiefung notwendiger gestalterischer und technischer Fähigkeiten				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag und Gespräch; künstlerisch-praktische Übung; betreute Atelierarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, erste Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Präsentation künstlerischer Ergebnisse mit Kolloquium; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge) -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Vertiefung Kunstpraxis (Vermittlungsstrategien)					
Kennnummer BA-KPT-KV	Workload 375 h	Leistungs- punkte 15	Studien- semester 4.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare / künstlerische Übungen / Vorlesungen	<b>Kontaktzeit</b> 105 h (10 SWS)	<b>Selbststudium</b> 270 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können ergänzend zu den Modulen 07-09 künstlerisch–handwerkliche Techniken vertiefen. Sie erfahren Vermittlungsstrategien partizipatorischer Ansätze und erweitern ihre Kenntnis künstlerischer, kunstpädagogischer und kunsttherapeutischer Positionen. Sie haben in selbstangeleiteten Unterrichtssequenzen ihre eigenen Vermittlungskompetenzen professionalisiert und reflektiert. Die Qualität einer Verbalisierung ihrer Denkansätze sowie ihre Kritikfähigkeit im offenen Diskurs ist geschult.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Vermittlungsstrategien partizipatorischer Ansätze in der Kunst - gezielte Vertiefung von künstlerisch-handwerklichen Techniken - Plattform zur Erprobung experimenteller Vermittlungsmethoden - Vorträge und Exkursionen zur Erweiterung der Kenntnis künstlerischer, kunstpädagogischer und kunsttherapeutischer Positionen - Filmbesprechungen/Podiumsdiskussion				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag und Gespräch, künstlerisch-praktische Übung, Exkursionen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, erste Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abgabe eines Portfolio mit Arbeiten aus jedem der 5 Seminare; das Portfolio wird ohne Note mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Diemut Schilling				

Kuratorische Praxis					
Kennnummer BA-KPT-KP	Workload 100 h	Leistungs- punkte 4	Studien- semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Übung/Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 21 h (2 SWS)	<b>Selbststudium</b> 79 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Das Modul Kuratorische Praxis steht in unmittelbarem Zusammenhang zur Bachelorarbeit und bezieht sich sowohl auf die eigenverantwortliche Vorbereitung der Abschlussausstellung in der Gruppe (Fundraising, Ausstellungsort, Katalog, Einladungskarten, Eröffnung), als auch auf die Präsentationsform der eigenen künstlerischen Arbeit. Hier wird eine Kompetenz im Hinblick auf die theoretischen und praktischen Anteile der Ausstellungstätigkeit gewonnen. Die kuratorische Praxis ist eine unmittelbare Form der Kunstvermittlung. Das Modul Kuratorische Praxis versteht sich daher als praktische Erfahrung und Kompetenzentwicklung in der Projektplanung und Durchführung einer Veranstaltung anhand der eigenen künstlerischen Arbeit.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Vorbereitung der Bachelorausstellung (Fundraising, Suche des Ausstellungsortes, Gestaltung, Einladungskarte, Pressearbeit, Eröffnung)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Praktische Übung, individuelle Sprechstunden, gemeinsame Ausstellungsbesuche mit anschließender Reflektion				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Portfolio; das Portfolio wird ohne Note mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Freie Kunstpraxis					
Kennnummer BA-KPT-FK	Workload 500 h	Leistungs- punkte 20	Studien- semester 4.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen, künstlerische Übungen, Atelierarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 126 h (12 SWS)	<b>Selbststudium</b> 374 h	<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunst	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können eigene künstlerische Ideen konzipieren und formulieren, in der Realisation inhaltlich sowie technisch künstlerische Selbständigkeit beweisen, die eigene künstlerische Arbeit kritisch reflektieren und angemessen präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Modul stellt die Möglichkeit und Herausforderung dar, bisherige Studieninhalte zu individualisieren und eigene Werkzusammenhänge zu schaffen. Die Wahl von Thema, Material/Medium, Technik und ggf. Ortsbezug ist frei. Inhalt des Moduls ist die Erstellung eines eigenen künstlerischen Werkes oder eines Projektes und die anschließende Präsentation und Reflexion der eigenen Werk- Ausrichtung in einer eigens erstellten Dokumentation. Die Arbeit in einer Gruppe ist ebenfalls möglich, wobei die eigenen Anteile kenntlich dargestellt werden sollen.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> betreute Atelierarbeit, Einführungen, Betrachtungen, Reflexionen im kunsttheoretischen Kontext, Ausstellungsbesuche, Korrekturgespräche, Betrachtungen im Kurskontext				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, erste Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Atelierpräsentation oder öffentliche Präsentation; Kolloquium: Mündliche Darlegung des Konzepts und der Werkentwicklung; die Prüfungsleistungen werden ohne Note mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Open Space					
Kennnummer BA-KPT-OS	Workload 225 h	Leistungs- punkte 9	Studien- semester 4.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen, künstlerische Übungen, Atelierarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 63 h (6 SWS)	<b>Selbststudium</b> 162 h	<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunst	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig weiterführende Lern- und Entwicklungsprozesse zu gestalten und erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Urteilsbildung, die gesellschaftliche, ästhetische, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Im Rahmen dieses Moduls können kunstpraktische und ergänzende wissenschaftliche Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der gesamten Hochschule belegt werden. Dies ermöglicht eine individuelle und selbstbestimmte Schwerpunktsetzung der Studierenden über das Angebot des Studienganges hinaus.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> betreute Atelierarbeit, Einführungen, Betrachtungen, Reflexionen im kunsttheoretischen Kontext, Ausstellungsbesuche, Korrektorgespräche, Betrachtungen im Kurskontext, Seminare, Übungen, Vorlesungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitens				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Portfolio				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Johannes Brunner, Prof. Beatrice Cron, Prof. Diemut Schilling, Prof. Andrea Sunder-Plassmann				

Grundlagen der Kunstwissenschaft					
Kennnummer BA-KPT-10	Workload 200 h	Leistungs- punkte 8	Studien- semester 1.-3. Semester	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 116 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens und kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen der Kunstwissenschaft. Sie können kunstwissenschaftliche Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern reflektiert und begründet anwenden. Sie sind mit grundlegenden Unterschieden zwischen verschiedenen Arten von Kunstwerken vertraut und in der Lage diese in der Analyse angemessen zu berücksichtigen. Die erlernten Methoden werden in Übungen vor Originalen exemplarisch durchgeführt und vertieft.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</li> <li>- Grundlagen und Begriffe der Kunstwissenschaft</li> <li>- Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von Kunstwerken</li> <li>- Übungen zur Bildbetrachtung</li> <li>- Übung vor Originalen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, Präsentationen von Studierenden, Museumsbesuche.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Erfahrungen im Bereich der Werkanalyse, Grundkenntnisse der Kunstgeschichte und Kunst der Gegenwart				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder schriftliche Hausarbeit; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: N.N.				

Philosophie und ästhetische Bildung (Studium Generale I)					
Kennnummer BA-KPT-11	Workload 225 h	Leistungs- punkte 9	Studien- semester 1.-3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen u.a.	<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 135 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen, Texte zu erschließen, argumentativ zu diskutieren und ihre Gedanken, Analysen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren;</li> <li>- exemplarische geistesgeschichtliche Problemstellungen zu kontextualisieren;</li> <li>- ausgewählte philosophische Positionen und Texte, z. B. in Erkenntnistheorie, Metaphysik, Anthropologie, Kulturphilosophie, spiritueller oder praktischer Philosophie zu verstehen, zu erläutern und zu diskutieren;</li> <li>- die dadurch gewonnene eigenständige und kritische Reflexionsfähigkeit auf ihren Studiengang und ihre eigene Lebenswirklichkeit anzuwenden.</li> </ul> In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten (Analysieren und Schreiben von Texten, Argumentieren, Diskutieren, Präsentieren usw.)</li> <li>- Philosophie- und Ideengeschichte</li> <li>- Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>- Metaphysik und Ontologie</li> <li>- Philosophische Anthropologie</li> <li>- Ästhetik, Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</li> <li>- Allgemeine Ethik und Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizin-, Tierethik)</li> <li>- Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</li> <li>- Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine spezifischen (Voraussetzungen)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge) Das Modul kann für alle Bachelor-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.				

<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Thomas Schmaus</p>

<b>Kunst und Gesellschaft (Studium Generale II)</b>					
<b>Kennnummer</b> BA-KPT-12	<b>Workload</b> 225 h	<b>Leistungs- punkte</b> 9	<b>Studiensemest er</b> 3.-5. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen u.a.	<b>Kontaktzeit</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 135 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und exemplarisch vertiefen, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen;</li> <li>- das kreative Potential künstlerisch-gestalterischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie verstehen und reflektieren;</li> <li>- ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennenlernen und mit ihnen umzugehen verstehen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern;</li> <li>- die Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft, Umwelt, Politik, Wirtschaft, Kultur und dem eigenen Handeln erschließen;</li> <li>- die Herausforderungen und Potentiale einer globalisierten und diversifizierten Gesellschaft, insbesondere in Beruf und Alltag, erkennen und diskutieren;</li> <li>- ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte reflektieren und (weiter-) entwickeln.</li> </ul> In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst- und Kulturgeschichte</li> <li>- Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</li> <li>- Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</li> <li>- Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst</li> <li>- Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen</li> <li>- Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung und ihre wissenschaftliche Erschließung</li> <li>- Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt</li> <li>- Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine spezifischen (Voraussetzungen)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.				

<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)</p> <p>Das Modul kann für alle Bachelor-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.</p>
<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Maurice Saß</p>

Perspektiven der Waldorfpädagogik/Kunst/Inklusion					
Kennnummer BA-KPT-WP	Workload 225 h	Leistungs- punkte 9 LP (7 LP Waldorf- pädagogik und 2 LP Inklusion)	Studien- semester 4.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Vorlesungen, Seminar, Übungen	<b>Kontaktzeit</b> 63 h (6 SWS)	<b>Selbststudium</b> 162 h	<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunstpädagogik/ Kunsttherapie	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Waldorfpädagogik</b></p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die epistemologischen Ansätze der Waldorfpädagogik in einem philosophiegeschichtlichen Kontext zu beschreiben und zu erläutern</li> <li>- die wichtigsten anthropologischen und entwicklungspsychologischen Grundannahmen der Waldorfpädagogik darzustellen und zu erläutern</li> <li>- die besondere Bedeutung musisch-künstlerischer Tätigkeiten an der Waldorfschule vor dem Hintergrund dieser Grundannahmen zu beurteilen</li> <li>- die didaktischen und methodischen Ansätze der Waldorfpädagogik im Allgemeinen und des Kunstunterrichts im Besonderen zu beschreiben und ihre Begründungen zu erläutern</li> <li>- diese Konzepte und Theorien jeweils in einen historischen Kontext zu stellen, ihre Relevanz vor dem Hintergrund aktueller erziehungswissenschaftlicher Theorien kritisch zu reflektieren</li> <li>- diese Konzepte und Theorien im Blick auf die gegenwärtige Situation der Waldorfschulen auf Grund empirischer Befunde zu bewerten</li> <li>- das Konzept „Erziehungskunst“ in historischer, systematischer, didaktischer und methodischer Dimension zu erläutern</li> <li>- die Bedeutung künstlerischer Praxis für pädagogisches Handeln zu beurteilen</li> </ul> <p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Inklusion:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die rechtlichen und politischen Hintergründe und Implikationen von Inklusion im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie historische und gesellschaftliche Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen</li> <li>- kennen den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion im deutschen Bildungssystem</li> <li>- kennen theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven Bildung</li> <li>- kennen Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik sowie spezielle pädagogische und didaktische Konzepte, auch im Hinblick auf die Waldorfpädagogik</li> <li>- kennen die Bedeutung musisch-künstlerischer Tätigkeiten im Kontext der Heil- und Sonderpädagogik</li> <li>- kennen unterschiedliche schulische Organisationsformen im Kontext sonder- und sozialpädagogischer Förderbedarfe</li> <li>- kennen vor-, außer- und nachschulische inklusionspädagogische Handlungsfelder</li> <li>- kennen unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren pädagogische Herausforderungen</li> </ul> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion der Leitideen von Inklusion und Teilhabe</li> <li>- Kompetenz zur Entwicklung eines inklusionsbezogenen Professionsverständnisverständnis unter Berücksichtigung der Leitbilder von Inklusion und Teilhabe</li> <li>- Grundlagen einer inklusionspädagogischen Analysekompetenz</li> <li>- Grundlagen methodischer Kompetenz auf dem Gebiet inklusionspädagogischen Handelns</li> </ul>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte Waldorfpädagogik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epistemologie Rudolf Steiners im Kontext der Philosophie seiner Zeit</li> <li>- Theorie und Praxis der Waldorfpädagogik vor dem Hintergrund des Konzeptes einer „Erziehungskunst“</li> <li>- Überblick über die anthropologischen und entwicklungspsychologischen Grundannahmen der</li> </ul>				

	<p>Waldorfpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldorfpädagogik im Spiegel erziehungswissenschaftlicher Literatur</li> </ul>
	<p><b>Inhalte Inklusion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen</li> <li>- Status quo der Inklusionspraxis im deutschen Bildungssystem</li> <li>- Theorien und Forschung zur inklusiven Bildung</li> <li>- Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik</li> <li>- unterschiedliche schulische Organisationsformen im Kontext sonder- und sozialpädagogischer Förderbedarfe</li> <li>- vor-, außer- und nachschulische inklusionspädagogische Handlungsfelder</li> <li>- unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren pädagogische Herausforderungen</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung/Präsentation, Diskussion und Reflexion von Arbeitsergebnissen</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> keine</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Grundlegende Kenntnis wichtiger kunstpädagogischer und kunsttherapeutischer Positionen sowie der Waldorfpädagogik, erste Praxiserfahrungen im schulischen und kunsttherapeutischen Berufsfeld</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Abgabe eines Portfolio mit Leistungen aus den verschiedenen Seminaren des Moduls; die Prüfungsleistung wird ohne Note mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ bewertet</p>
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p>
<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren</p>

Kunstpädagogik/Kunsttherapie I					
Kennnummer BA-KPT-13	Workload 200 h	Leistungs- punkte 8 LP (inkl. 1 LP zu inklusions- orientierten Frage- stellungen)	Studien- semester 2.-3. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 116 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden begreifen die Kunstpädagogik als Fachdisziplin, die zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verorten ist. Sie erhalten Einblicke in kunstpädagogische Berufsfelder im schulischen und im außerschulischen Bereich. Sie verfügen außerdem über ein systematisches Grundlagenwissen der Kunstdidaktik und können ihre wesentlichen Aufgaben und Ziele beschreiben. Zudem verfügen sie über ein ausgewähltes Grundlagenwissen im Bereich historischer und aktueller Entwicklungen, Ansätze und Arbeitsfelder der Kunsttherapie. Sie kennen die Bedeutung der Kunsttherapie in pädagogischen, heilpädagogischen und sozialen Anwendungsfeldern. Die Studierenden lernen außerdem ihr Grundlagenwissen in Kunsttherapie auf die Kunstpädagogik zu beziehen. Sie sind vertraut mit Grundannahmen der Entwicklungsförderung, Integration und Inklusion in der Arbeit mit Gruppen</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte Kunstpädagogik</b> Einführung in schulische und außerschulische Felder der Kunstpädagogik: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunst und Kunstpädagogik</li> <li>- Fachpositionen der (schulischen) Kunstpädagogik – historisch und aktuell betrachtet</li> <li>- Außerschulische Bereiche (z. B. Museumspädagogik)</li> <li>- Neue inhaltliche Leitbilder der Kunstpädagogik (Interkulturelles Lernen/Inklusion)</li> </ul> Systematische Grundlagen der Kunstdidaktik: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Ziele von Kunstunterricht</li> <li>- Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen</li> <li>- Kompetenzorientierung und Kunstpädagogik</li> <li>- Einführung in Fach- und Unterrichtsmethoden</li> </ul> <b>Inhalte Kunsttherapie</b> Einführung in Geschichte und Ansätze der Kunsttherapie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Aspekte zur historischen Entwicklungen der Kunsttherapie</li> <li>- Ansätze und Arbeitsfelder der Kunsttherapie</li> <li>- Positionierung der Kunsttherapie in einem interdisziplinären Berufsfeld</li> </ul> Systematische Grundlagen der Kunsttherapie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kunsttherapie im Kontext aktueller Definitionen von Krankheit und Gesundheit</li> <li>- Grundlagen entwicklungs- und ressourcenorientierter Kunsttherapie in pädagogischen, heilpädagogischen und (psycho-) sozialen Anwendungsfeldern.</li> <li>- Kunsttherapie bei Kindern und Jugendlichen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, Übung, Präsentationen von Studierenden				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Klausur; regelmäßige und aktive Teilnahme				

<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge) -----
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte: Prof. Dr. Rabea Müller, N.N.

Kunstpädagogik/Kunsttherapie II					
<b>Kennnummer</b> BA-KPT-14	<b>Workload</b> 200 h	<b>Leistungs- punkte</b> 8 LP (inkl. 2 LP zu inklusions- orientierten Frage- stellungen)	<b>Studien- semester</b> 4.- 5. Semester	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen	<b>Kontaktzeit</b> 84 h (8 SWS)	<b>Selbststudium</b> 116 h	<b>Modular</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunstpädagogik/ Kunsttherapie	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>In abwechselnden Settings können Studierende unter Einbezug von curricularen Vorgaben und spezifischen Planungsaspekten Projekte oder Unterrichtseinheiten an Regel- und Waldorfschulen planen, durchführen und reflektieren. Die in Modul BA-KPT-13 erlernten Inhalte finden in diesem Modul eine erste reflektierte Anwendung und Vertiefung.</p> <p>Die Studierenden kennen die Entwicklung des bildnerischen Ausdrucks bei Kindern und Jugendlichen als Grundlage für die kunstpädagogische wie kunsttherapeutische Arbeit. Sie können Entwicklungskonzepte des gesunden Menschen und seine signifikanten Abweichungen auf Grundlage des bildnerischen Ausdrucks unterscheiden.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte Kunstpädagogik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalte und Ziele des Kunstunterrichts an Regel- und Waldorfschulen</li> <li>– Vertiefte Auseinandersetzung in exemplarischen Gegenstandsbereichen von Kunstunterricht (z. B. Bildrezeption, Zeichnung/Malerei, plastisches Gestalten, Design, Architektur, Neue Medien etc.)</li> <li>– Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten und/oder Projekten</li> <li>– Kunstdidaktische Ansätze in heterogenen Klassen unter besonderer Berücksichtigung von inklusionsorientierten Fragestellungen</li> </ul> <p><b>Inhalte Kunsttherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzepte des gesunden und kranken Menschen</li> <li>– Das Nerven-Sinnessystem, das Rhythmische-System und das Stoffwechsel-Gliedmaßen-System des Menschen als physiologische und ganzheitliche Basis von Gesundheit</li> <li>– Entwicklung und Diagnose des bildnerischen Ausdrucks bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>– Regelentwicklung von kindlichen Bildnerischen sowie Veränderungen des ästhetischen Gestaltens unter dem Einfluss aktueller gesellschaftlicher Bedingungen.</li> <li>– Abweichungen und mögliche diagnostische Zugangswege zur Analyse von Kinderzeichnungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vortrag, Gespräch, Gruppenarbeit, Übung, Präsentationen von Studierenden</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> keine  <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, grundlegende Kenntnis wichtiger kunstpädagogischer und kunsttherapeutischer Positionen sowie der Waldorfpädagogik, erste Praxiserfahrungen im schulischen und kunsttherapeutischen Berufsfeld</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsform/ Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder schriftliche Hausarbeit; regelmäßige und aktive Teilnahme</p>				
<b>7</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengänge)</p> <p>-----</p>				

<b>8</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Rabea Müller, N.N.</p>

Bildungswissenschaften I					
Kennnummer BA-KPT-15	Workload 150	Leistungs- punkte 6	Studien- semester 4.-5. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesungen	<b>Kontaktzeit</b> 52,5 h (5 SWS)	<b>Selbststudium</b> 97,5 h	<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunstpädagogik/ Kunsttherapie	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden kennen die <i>historischen und systematischen Grundlagen</i> von Bildung, Erziehung und Unterricht. Sie können diese Grundlagen anhand reformpädagogischer Strömungen exemplifizieren sowie auf dem Hintergrund einschlägiger Theorien fachwissenschaftlich erläutern und in ihrer Bedeutung für die gegenwärtige Bildungsdiskussion kritisch abwägen.  Sie sind insbesondere in der Lage, den Zusammenhang anthropologischer und pädagogischer Einsichten zu reflektieren und diesen auf die Möglichkeiten professionellen Handelns zu beziehen. Dabei sind sie sich der oft gegenläufigen Ansprüche bewusst, die es in der Praxis jeweils situativ zu vermitteln gilt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> 15.1 Reformpädagogische Strömungen und deren wissenschaftliche Reflexion 15.2 Grundlegende Begriffe (Bildung, Erziehung, Unterricht // Lernen, Sozialisation, Entwicklung), Theorien und Methoden der Bildungswissenschaft und ihrer angrenzenden Bezugswissenschaften 15.3 Menschenbilder und ihr Einfluss auf pädagogisches Denken und Handeln (Pädagogische Anthropologie)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminargespräch, Vortrag, Referate				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, erste Praxiserfahrungen im schulischen Berufsfeld				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Wissenschaftliche Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung und Reflexion eines gehaltenen Referates; Regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Lischewski				

Bildungswissenschaften II					
Kennnummer BA-KPT-16	Workload 150	Leistungs- punkte 6	Studien- semester 5.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminare/Vorlesung	<b>Kontaktzeit</b> 52,5 h (5 SWS)	<b>Selbststudium</b> 97,5 h	<b>Modulart</b> Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Kunstpädagogik/ Kunsttherapie	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Die Studierenden kennen die <i>komplexen Bedingungen</i> , unter denen sich Bildung, Erziehung und Unterricht vollziehen. Sie können diese Bedingungen anhand einschlägiger Theorien beschreiben und ihre jeweilige Reichweite – auch vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer und gesellschaftlicher Veränderungen – kritisch reflektieren und realistisch einschätzen.  Sie sind insbesondere mit wichtigen pädagogischen Handlungsfeldern – einschließlich der Waldorfpädagogik - vertraut und sind in der Lage, diese auf das komplexe Bedingungsgefüge der pädagogischen Prozesse zugleich konstruktiv und kritisch zu beziehen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> 16.1 Lernpsychologische Bedingungen (z.B. behavioristische, kognitivistische, neurobiologische oder konstruktivistische Theorien) (Pädagogische Psychologie) 16.2 Sozialisationstheoretische Bedingungen (z.B. interaktionistische, machtanalytische oder institutionstheoretische Modelle) (Pädagogische Soziologie) 16.3 Übersicht über exemplarische pädagogische Handlungsfelder				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminargespräch, Vortrag, Referate				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, erste Praxiserfahrungen im schulischen Berufsfeld, grundlegende Kenntnis der Grundzüge der Bildungswissenschaften				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Wissenschaftliche Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung und Reflexion eines gehaltenen Referates; Regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Lischewski				

Eignungs- und Orientierungspraktikum Schule					
Kennnummer BA-KPT-17	Workload 200 h	Leistungs- punkte 8	Studien- semester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Blockseminar, Praxisphase (6 Wochen)	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium/ Praxis</b> 179 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden haben Unterricht, unterschiedliche pädagogisch-didaktische Alltagssituationen und schulische Organisation sowohl in einer Regel- als auch in einer Waldorfschule kennen gelernt und können ihre Beobachtungen reflektieren. Sie haben einzelne pädagogische Handlungssituationen mit gestaltet und haben eine erste realistische Einschätzung des Lehrerberufs.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisch-methodische Konzeptionen und pädagogische Ziele der Regel- und Waldorfschule</li> <li>- Merkmale und Besonderheiten der Schulorganisation an Regel- und Waldorfschulen</li> <li>- Anleitung zur Beobachtung und Dokumentation von Unterrichtsstunden und pädagogischen Situationen</li> <li>- strukturierte Reflexion der Praxiserfahrung anhand eines Praktikumsberichts</li> <li>- Reflexion der persönlichen Erfahrungen in einem Kolloquium</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminargespräch, Vortrag von Dozierenden, Kleingruppenarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Reflexionsbericht; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Jost Schieren				

Berufsfeldpraktikum Therapie					
Kennnummer BA-KPT-18	Workload 150	Leistungs- punkte 6	Studien- semester 1.-2. Semester	Häufigkeit des Angebots jährlich	Dauer 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminar, Praxisphase (4 Wochen)	<b>Kontaktzeit</b> 1 SWS / 11 h	<b>Selbststudium/ Praxis</b> 139 h	<b>Modulart</b> Pflichtmodul	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden bekommen Einblicke in (kunst-) therapeutische Tätigkeitsfelder, in heilpädagogischen, sozialtherapeutischen, sonderpädagogischen oder medizinisch-therapeutischen Einrichtungen und erhalten eine erste Orientierung in Bezug auf die eigene berufliche Identität und das mögliche Rollenverständnis als Therapeut. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen institutionelle Strukturen von therapeutischen Einrichtungen</li> <li>- lernen therapeutische Angebote im Kontext eines multiprofessionellen Behandlungskonzeptes kennen</li> <li>- können Kriterien zur Beobachtung therapeutischer Interventionen benennen und beschreiben</li> <li>- erfahren Selbst- und Fremdwahrnehmung als Grundlage für den Erwerb von Teamkompetenze</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Erfahrungsorientiertes Lernen in therapeutischen Handlungsfeldern <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion von therapeutischen Fragestellungen mit den Praxisanleitern</li> <li>- Kennenlernen multidisziplinärer Behandlungsplanung in der Teamarbeit</li> <li>- Anleitung zur Dokumentation der eigenen Beobachtungen</li> <li>- Strukturierte Reflexion der Praxiserfahrungen anhand eines Praktikumsberichtes</li> <li>- Reflexion der persönlichen Erfahrungen im Rahmen einer Supervision</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Seminargespräch, Vortrag von Dozenten, Kleingruppenarbeit				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Reflexionsbericht; regelmäßige und aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Der Stellenwert der Note ergibt sich aus dem Quotienten der Leistungspunkte dieses Moduls und der Summe der Leistungspunkte aller Module, deren Modulnoten in die Endnote einfließen.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Dr. Rabea Müller				

Bachelor-Arbeit					
Kennnummer KPT-BA-Abschluss	Workload 300 h	Leistungs- punkte 12	Studien- semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> -----	<b>Kontaktzeit</b> 75	<b>Selbststudium</b> 225 h	<b>Modulart</b> -----	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können ein umfangreiches künstlerisch-praktisches Projekt ggf. in Anschluss an ein Modul aus BA-KPT-07 bis BA-KPT-09 selbständig konzipieren, realisieren und präsentieren sowie in schriftlicher Form theoretisch einordnen und reflektieren. <u>oder</u> Die Studierenden können eine kunstpädagogische, kunsttherapeutische, kunstwissenschaftliche oder bildungswissenschaftliche Fragestellung selbständig und methodisch angemessen bearbeiten, indem sie die notwendige wissenschaftliche Literatur auf ihre Fragestellung hin darstellen und auswerten, eigene Beobachtungen und Schlüsse sachlich begründen und ihr Vorgehen sowie ihre Ergebnisse reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> - Künstlerisch-praktische Arbeit mit Präsentation und schriftlicher Erläuterung (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> - Theoretisch-wissenschaftliche Arbeit aus den Bereichen Kunstpädagogik, Kunsttherapie, Kunstwissenschaft oder Bildungswissenschaft (ca. 30 bis 50 Seiten)				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> -----				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Mindestens 120 LP; Abschluss des fünften Semesters <b>Inhaltlich:</b> Kenntnis künstlerischer Techniken, Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung eigenständiger künstlerischer Projekte und deren Präsentation, Reflexion und Kontextualisierung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsform/Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Künstlerische Präsentation mit Kolloquium und schriftlicher Erläuterung oder Schriftliche Abschlussarbeit mit Kolloquium; Bewertung der Bachelor-Arbeit mit jeweils mindestens „ausreichend“ (4,0)				
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) -----				
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Die Note der Bachelorarbeit fließt zu 1/5 (20 %) in die Endnote ein.				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragter: Prof. Diemut Schilling, N.N.				